

- **Deshalb:**
- Verzichten Sie auf das Baden, wenn Sie bis zu den Knien im Wasser stehend Ihre Füße nicht sehen!
- Vermeiden Sie, beim Schwimmen Wasser zu schlucken!
- Vermeiden Sie den Aufenthalt in Bereichen mit sichtbaren Schlieren!
- Besonders Kinder sind gefährdet, lassen Sie Ihre Kinder nicht in Wasser mit Verdacht auf Blaualgen spielen.
- Sollten Sie nicht auf das Baden verzichten, wechseln sie die Badebekleidung und duschen Sie sich nach dem Baden ab.
- Falls Beschwerden nach dem Baden auftreten sollten (z. B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Atemnot, Hautreizungen oder Quaddeln), suchen Sie einen Arzt auf und melden Sie dies Ihrem Gesundheitsamt.
- Füttern Sie kein Wassergeflügel. Sie vermeiden so den Eintrag von Kot der Tiere und somit von Nährstoffen in das Badegewässer, die das Algenwachstum fördern.

**Auch Hunde und andere Haustiere sind gefährdet.**



Fotos: C. Hoffmann, LAV

## Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Fachbereich 2 - Hygiene

### Dezernat Umwelt- und Wasserhygiene

Große Steinernetischstr. 4  
39104 Magdeburg

Postanschrift: Postfach 1748  
39007 Magdeburg

Telefon: (0391) 2564-0  
Fax: (0391) 2564-185  
E-Mail: LAV-FB2@sachsen-anhalt.de

[www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de](http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de)

Uta Rädcl, Tel.: (0391) 2564-180  
Dr. Diana Vester, Tel.: (0391) 2564-182

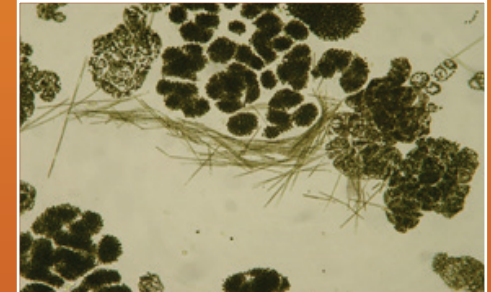
Für eine Beratung zu allen Fragen von Hygiene und Gesundheitsvorsorge steht Ihnen in Sachsen-Anhalt auch das Landesamt für Verbraucherschutz zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

„UBA-Empfehlung zum Schutz von Badenden vor Cyanobakterien-Toxinen“

# Algenmassen- entwicklungen Blaualgen

Hinweis für Badende



## Algenmassenentwicklungen – Blaualgen

### Einige Badegewässer neigen zu einer Massenentwicklung von Blaualgen (Cyanobakterien).

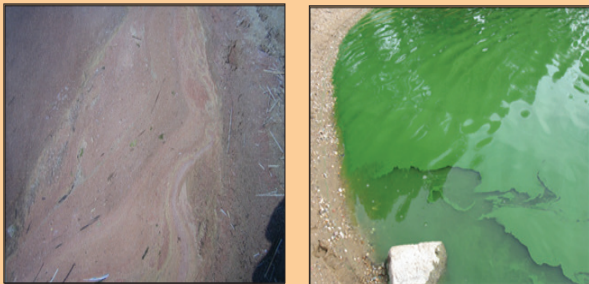
In der Tabelle der Badegewässerkarte des Landes Sachsen-Anhalt sind die öffentlichen Badegewässer, die zu Blaualgenmassenentwicklungen neigen, mit einem „A“ gekennzeichnet. Bei allen Badegewässern wird in der Regel durch das zuständige Gesundheitsamt über Aushänge oder Pressemitteilungen informiert. (Im Internet verfügbar unter [www.badeseeen-sachsen-anhalt.de](http://www.badeseeen-sachsen-anhalt.de).)

Da sich solche Algenmassenentwicklungen aber besonders in Schönwetterperioden sehr plötzlich einstellen können, sollte jeder Badegast sich auch selbst vor dem Baden ein Bild machen können, ob eine aktuelle Gefährdung vorliegen könnte.

#### Dazu einige Hinweise:

Algenmassenentwicklungen sind an einer starken grünlichen, gelblichen oder auch rötlichen Trübung zu erkennen, zeitweilig auch an Schlieren an der Wasseroberfläche und am Ufersaum. In der Absterbephase der Algen können auch türkisfarbene Verfärbungen auftreten. Die Sichttiefe ist verringert.

#### Beispielhafte Blaualgenmassenentwicklungen



Anschwemmungen von Blaualgen im Uferbereich eines Gewässers

Manche Blaualgen sammeln sich bevorzugt an der Wasseroberfläche und werden durch den Wind in Ufernähe getrieben, wodurch teppichartige Beläge der Wasseroberfläche und des Ufersaumes gebildet werden können.

Diese Blaualgen können giftig sein. Die Toxine (Gifte) können bei langem Hautkontakt oder nach Verschlucken des Wassers Erkrankungen und Allergien hervorrufen.

Die Giftwirkung kann sich steigern, wenn an mehreren Tagen hintereinander Kontakt mit toxinhaltigem Wasser besteht.

**Kinder, Kleinkinder und Allergiker sind besonders gefährdet.**

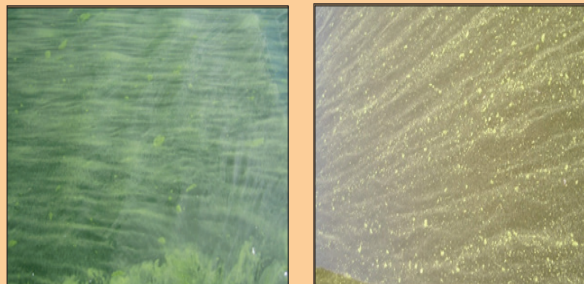
#### Symptome nach Verschlucken oder Kontakt:

##### Lokal:

- Haut und Schleimhautreizungen, Bindehautentzündungen, Ohrenschmerzen

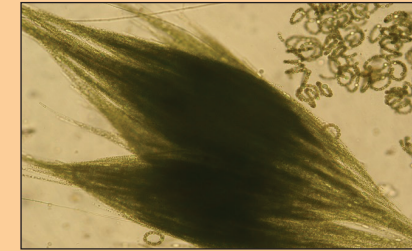
#### Schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen:

- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Atemwegserkrankungen, allergische Reaktionen, Fieber, Leberveränderungen:

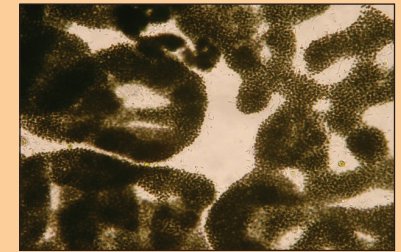


Färbung und Schlierenbildung durch aufschwimmende Blaualgen

## Mikroskopische Aufnahmen verschiedener Blaualgen



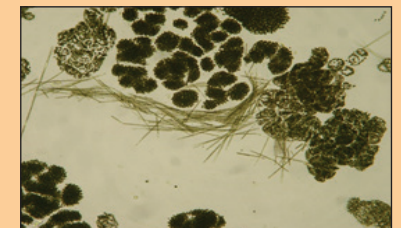
*Aphanizomenon flos-aquae*



*Microcystis aeruginosa*



*Anabaena lemmermannii*



Mischvorkommen